# seitung für das Dilltal.

ber Some und Feieringe. erid: vierteljährlich ohne in 1.95. Bestellungen mingen die Geschäftssielle, be Zeitungeboten, Die Land-

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag Ger Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Ecschäfftsstelle: Schuistrasse 1. a Ferneur: Dillenburg Dr. 24. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzelle 1d A. die Reffamen-zeile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs Musnahmen entsprechender Kadatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Mbichlisse. Offerten-zerden od. Aust. durch die Cyp. 35 A.

1. 105

Samstag, ben 5 Mai 1917.

77. Jahrnana

## Hmtlicher Ceil.

Baterlandifcher Bilfsbienft Beldepflicht bei Arbeits oder Wohnungswechiel.

Bet der allgemeinen Anmeldung zur hilfsbienststamm-lind eine Anzahl hilfsbienstpflichtiger, die in be-ten Berufen lätig waren, von der Meldepflicht beeit gemefen. Gibt einer biefer bisher bon ber Melbebefreiten Silfebienftpflichtigen bie Tatigfeit, Ausübung der Grund feiner Befreiung von der Meldewor, auf, und geht er gu einer anderen Tatigber ober wechfelt er auch nur bei an fich gleichnber Tätigfeit die Befchäftigungestelle, jo ern bieraus fotvohl für ihn, wie auch für feinen bisgigen Arbeitgeber eine Delbepflicht, beren und gewiffenhafte Erfüllung bei Bermeibung er-

er Strafen geboten ift. er Stifebiensthflichtige felbst bat fich in diesen Fallen ent am britten Bertrage nach Aufgabe feiner bisa Tatigfeit ober nach bem Bechfel feiner Befcaftielle an feinem Wohnorte und, wenn er biefen gleichmedfelt, an feinem neuen Bohnorte perfonfich bei von Der Ortsbehorbe befanntgegebenen Stelle einen ift bies ber Bürgermeister (Amtmann), in Franta M find es die einzelnen Bolizeireviere - zu und die für die Ausfüllung der vorgeschriebenen befatte erforderlichen Angaben gu machen. Anstelle ber nichen Melbung ift auch fchriftliche Melbung zugelaffen. muß bann aber unter ordnungemäßiger Ausfüllung wegefdriebenen Belbefarte erfolgen und innerhalb von Tagen in Sanden ber bon ber Ortebehorbe befantt-men Stelle fein. Die für biefe ichriftliche Melbung gten borgefdriebenen Melbefarien find bet ben Orteben au haben.

m bisherige Arbeitgeber bes Silfsbienstpflichtigen bat leits bon ber Beranderung der Beschäftigung bestenstpflichtigen ober bon bessen Austritte bem für Beirieb guftanbigen Einberufungeauefdug Bigirfstommando (nicht der Ortebehörde) Mitteilung ichen. Auch diese Mitteilung muß fpateftens am britten oge nach Aufgabe ber bisherigen Tärigleit feitens bes Benftpflichtigen ober nach beffen Austritte aus bem

che erfolgen. iber auch der Silfsdiensteflichtige, ber fich bereits gur bienststammrolle angemeldet hat, ift, wenn er feine erige Tatigfeit aufgibt, ober wenn er feine Beichafti-Relle ober feine Bohnung wechfelt, verpflichtet, hierbateftens am britten barauffolgenben Werftage bem fin guftandigen Ginberufungsausschuffe (nicht Ortebebe), unter genauer Angabe feiner neuen Tatigfeit, feiner en Beichaftigungeftelle, ober feiner neuen Wohnung Ditng ju machen. Liegen bie alte und die neue Bohnung ben Begirfen verschiedener Einberufungsausschuffe, fo die Mitteilung an den für die bieberige Bohnung guadigen Einberufungsausschuß zu richten. Welcher Ginmjungsausschuß danach im einzelnen Falle für die Mit-inng in Frage kommt, ist nötigenfalls bei der Ortsbehörde erfragen. Der Arbeitgeber bes hilfsbienftpflichtigen ift in en Gaffen, in benen ber Silfebienftpflichtige gur Silfe Mammrolle bereits angemeldet ift, ju einer Mitteilung 3m Intereife ber geordneten Tatigfeit de Ginberufungeausschuffe muß erwartet werden, daß bie geinen Silfebienstpflichtigen bie ihnen obliegenben Ditlungen punttlich und gewissenhaft bem Einberufungs-Midulfe maden. Denn Die Tatigfeit ber Ginberufungs-Mauffe wurde vergogert und gehemmt, wenn fcon nach Thee Beit infolge unterbliebener Mitteilung ber Beranbegen die in den Melbefarten enthaltenen Angaben unharig maren.

Rufter für die Meldungen und Mitteilungen find bei den

tisbehörben einzusehen.

Mile bieje Beftimmungen fommen nur für biejenigen Mebienftpflichtigen in Betracht, die in ber Beit nach bem 6. 1857 und vor bem 1. Januar 1870 geboren und nicht the landiturmpflichtig find.

Den Ortspoligeibehörden geben die erforderlichen Belbe-

men in ben nadftem Tagen gu.

Dillenburg, den L. Mai 1917.

Der Ronigl Landrat.

Begen ftarfer Juanfprudnahme ber Buros burch fdrift-Mebeiten gerade in nachfter Beit muffen biefelben bis weiteres am Mittwoch und Samstag jeber Woche für munblichen und telefonischen Berfebr - abgeseben bon Angenden Hällen — geschloffen bleiben. Tillenburg, den 11. April 1917.

Der Lanbratsamtevermalter.

### Polizei-Stunde.

Der herr Regierungsprafibent bat auf Grund bes § 3 2 der Bekanntmachung bom 11. 12. 1916 (R.46.-BL. 281) die Bolizeistunde für den Wirtshausbetrieb in 3 Städten des Areises für die Zeit vom 1. Mat bis August b. 36. bis 11 Uhr abends verlängert.

Bur alle übrigen Orte bes Areifes ift bie Boligeinde an ben Wochentagen von Montags bis Freitage 10 Ubr und an ben Cametagen, Sonn- und Beiertagen If Il libr abende festgeseit worben.

Um 1. September b. 38. tritt ohne weiteres die bisrige Boligeiftunde, die gufolge meiner Befanntmachung 10, 11, 15 — Areisblatt Rr. 297 — auf 10 Uhr ende festgefest ift, für ben gangen Kreis wieder in Kraft.

Diffenburg, ben 3. Mai 1917. Der Königk Landrat. Derordnung über Bier.

Muf Grund des § 12 fiber die Errichtung ber Preisprüfungefteffen vom 25. September 1915 (R. 6. BL G. 607) und der Berpronung fiber Bier vom 20. Zebruar 1917 (R.-61.-Bl. S. 162) wird nach Anhörung der Preisprüfungsftelle für ben Dillfreis folgendes beftimmt:

8 1. Die Meinhandelehöchftpreife für untergariges Bier mit einer Stammwurge von 6 Progent an werben wie folgt festgefete:

3m Berfauf über Die Strafe 40 Big. bas Liter.

3m Ausschant für 0,40 Liter = 22 Big. 3m Liusichant für 0,35 Liter = 20 Blg.

3m Mueichant für 0,25 Liter = 15 Big.

3m Rueichant für 0,20 Liter = 13 Big.

§ 2. Die Rfeinhandelshöchftpreife für untergariges Gin fachbier mit einer Stammourge von 5 Brogent ober meniger werben wie folgt festgeseit:

Im Berfauf über bie Straße 30 Bfg. das Liter Im Ausschant für 0,40 Liter — 14 Bfg. Im Ausschant für 0,35 Liter — 12 Pfg.

3m Ausschauf für 0,25 Liter = 10 Big.

3m Husichant für 0,02 Liter = 8 Big. Derartiges Ginfachbier barf nur unter ber Bezeichnung

"Ginfachbier" in ben Berfehr gebracht werben. § 3. Buwiberhandfungen gegen bieje Berordnung werden mit Gefängnie bie gu 1 Jahr und mit Gelbftrafe bie 31 1000 Mf. ober mit einer biefer Strafen beftraft.

§ 4. Diese Berordnung tritt sosort in Kraft. Diffenburg, den 1. Mai 1917.

Der Kreisausschuß.

Die Orrepolizeibehorben erfuche ich um ortenbliche Befanntmachung. Abbrude biefer Berordnung, die zufolge § 5 ber Berordnung vom 20. 2. 17. (91.-62.-81. 3. 162) von ben Inhabern ber Waft und Schanfwirtichaften jum Aushang gu bringen ift, merben ben Polizeibehorben gur Aushandigung zugeben. Envaige Mehrabbrude find bei mir angu-

Der Mönigl. Landrat.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

werden wiederholt an Ersedigung meiner Rundversügung vom 24. Januar d. Je., Tgd. Kr. I. 566, betreffend mi-litärische Borbereitung der Jugend erinnert. Tillenburg, den 1. Mai 1917.

Der Rönigl. Landrat.

# Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag. Siyung bom 4. Mai 1917.

Muf ber Tagesordnung freben eine Reihe von fleinen Borlagen, die durch Regierungsbertreter furg beantwortet werben. Darauf werben die gestern eingebrachten Kriegs-giel-Interpellationen ber Konservativen und Sozialbemofraten berlefen.

Staatsfefretar Dr. Selfferich erflart, bag ber Reiche tangler bereit fei, Die Interpellationen innerhalb ber geichaftsorbnungemäßigen Grift an einem mit bem Brafibenien ju bereinbarenden Termin gu beantworten.

mit ift die Angelegenheit für heute erledigt. Es folgt bie Beratung bes Ctate ber Reich seifen

Mbg. Fuch & (Gos.) beflagt fich über bie ftrenge Sandhabung ber Bagvorichriften und verlangt Lohn- und Gehaltserhöhungen für die Arbeiter und Beamten.

Mbg. 3dler (ntl.) bringt ahnliche Buniche bor. Eifenbahnminifter b. Breitenbach führt in langerer Rede aus, daß nach dem Kriege eine gründliche Rachprufung der Beamtengehälter erforderlich ist. Auch für die Arbeiter fet eine umfaffende Lohnregelung erforberlich, dann follen auch die Arbeiter gehort werben. Der Minifter ftellt mit Genugtuung feit, bag trop ben großen Unforderungen ber Betrieb gut funttioniert. Beim Silfebienftgefen werbe loval verfahren. Arbeiterausichuffe feien eingeführt worden und ausgestaltet. Diese Arbeiterausschuffe tonnen bie Lohnfragen erertern und fie follen fo geführt werben, bag dabei auch empas heraustomme.

In der weiteren unerheblichen Debatte beteiligen fich noch eine Reihe von Rednern, worauf die Aussprache ichlieft. Der Saushaltsplan ift erlebigt.

Es folgt ber Saushaltsplan für die Bermaltung

des Reichsheeres. Der Ausschuß hat eine große Anzahl von Entschließungen gu Gunften der Mannschaften angenommen. Es wird auch eine Borlage Des Mannichaftsbeschwerberechts geforbert, Seimaturfaub für verwundete ober frante Golbaten.

Abg. Rehbel berichtet über bie Berhandlungen bes Mudichuffes.

Rriegeminifter v. Stein: Die Berhandlungen über ben Militär-Etat fallen in einen Angenblid, wo unfer Heer an ber Front mit einer unlibertrefflichen Tapferteit, hingabe und Gelbftüberwindung fambft. (Die Ginung bauert fort.)

### Zum Geburtstag des Kronprinzen.

Am 6. Mai prangt mitten im Offupationsgebiet bes Weftens eine fleine frangoftiche Stadt im bescheibenen geftfomud. Man bort die Ranonen berüberdonnern, die unaufhörlich Eifen-Griife mit bem Teind wechfeln; aber beutiche Selbgraue winden, unbefümmert, frifdgrune Frühlingsguir-landen um Fenfter und Pforten. Bunftlich gur gewohnten Morgenstunde tritt ein hochgewachsener, junger Offigier aus

geschmildter Tur binque in ben Morgen. Der Bour le Merite am Sale, die Generaleabzeichen und die blonde Jugend feiner ftraffen Ericheinung wirfen wie eine Berforperung diefes Krieges felbft, in dem die unverbrauchte Jugendfraft des deutschen Bolles fo Ungeheures geleistet hat. Und wo er fich an biefen Tagen zeigt, im Auto gur Front fahrend, ju Guft im Gefprach mit ben Generalen burch rauchgeschwärzte, von des Krieges Zerstörungswut benagte Gassen schreitend, überalt drängt sich ihm entgegen, seldgrau und fröhlich, dankbar und begeistert: "Hurra, Kaiserliche Hoheit wir gratulieren zum Geburtstag!"

Min 6. Mai vollendet ber Kronpring des Deutschen Reiches und von Preugen fein 35. Lebensjahr. Er begeht bas Feit nicht in seinem schönen, alten Palais Unter ben Linden im Areife feiner Lieben, nicht in bem neuen, un Bliden auf die lieblichen havelfeen Botsbams fo reichen, herrlichen Landhaus. Wie jeden einfachen Soldaten bes großen Bollsbeeres findet ihn ber Tag im Gelbe, in folichtem Gelbgrau, in treuer Bflichterfullung. Findet ibn bei ernfter Arbeit gur fleghaften Abwehr ber auf Deutichlands Zertrümmerung finnenden Beinde. Gein britter Geburtstag im Felde! Roch immer bat bas trobige Wort feine Geltung, bas er felbft bor bret Jahren unter ein Bild fdrieb: "Bir fteben ftill auf Boften - im Urme bas Gewehr - 3m Beften und im Often - biel Feinbe und viel Chr" . . Bu ber Ehre im Beften hat ber jungfte Armeefuhrer bas Geine reblich beigetragen. Wie unter ben Siegen bes Bormariches bie Edlacht von Bongwh, ber gall von Montmebh untöslich mit seinem jungen Ruhm verknüpft find, so wird Die Geschichte mit der besonnenen und fraftvollen Bibmehr feindlicher llebermacht auf gewonnenem Boben feinen Ramen eng berbinden. Und wer in tommenber Friedenszeit bom wiederhergestellten Turm von Montfaucon - von beffen gerichossenem Glodenstuhl der Kronpring jo oft, die Gronatengrufte migachtend, Die feindlichen Binien beobachtete binüberichaut nach bem unheimlichen Duntel bes Argonner-Baibes, ber wird ber unerhörten gabigfeit ber Rampfe gebenten muffen, bie hier unter bes beutichen gronprinzen Leitung gegen einen tapferen Feind, ber im eigenen Lande mit allen Liften und Silfen focht, durchtampft und burcolitten worden jind.

Der altefte Sohn bes Ruifers, beffen fportliche Reigungen weite Kreise häufig in den Bordergrund des In-teresses ruden ju muffen glaubten, hat eine gute mili-tarische Schule hinter sich. Groß geworden in der strengen Bucht altpreußischer Traditionen, sehen wir ihn bann an der Spitte feiner Botsbamer Grenadiere, feiner Beib Gotadron des Regiments der Gardes du Corps und fpater als Dangiger Beibhufar. Billig und gern teilte er mit feinen Untergebenen Freuben und Sarten bes Dienstes. Geine offene, aller Boje frembe Liebenswürdigfeit, fein beiteres, freies Wefen gewannen ihm im Fluge die Herzen feiner Solbaten. Alle, Offizier wie Mann, ichagen ben froblichen, frifden Rameraben. Dangigs Sufaren rubmien ben fühnen Reiter und strammen Kommandeur, ber fein Regiment in allen Tagen trefflich führte.

Die Art eines fünftigen Arieges ftellte ber fürftliche Regimentsführer sich wohl anders vor. als moderne Technif ihn gestaltete. In dem von ihm angeregten und durch zwei wertvolle Beiträge seiner Hand bereicherten issuffrierten Wert "Deutschland in Waffen" schrieb er von einer Reiterattade: "Wer folche Attade mitgeritten hat, nichts Schöneres auf ber Welt. Und boch: Roch eins ericheint bem echten Reitersmann ichoner: Wenn alles bies basselbe ift, aber man am Enbe bes schnellen Laufes bem Beind entgegenreitet, und ber Rampf, für ben wir gefibt und erzogen, einsest; ber Kampf auf Leben und Tod' Bie oft bei folder Artade hat mein Dhr ben fehnfuchtigen Ruf eines baherjagenden Rameraden aufgefangen: Donner-Reitergeift! MIle, wetter, wenn bas bod Ernft ware! . . . Die rechte Golbaten find, muffen's fuhlen und miffen: bulce et decorum eft pro patria mori! (fuß und ehrenhaft ift es, für bas Baterland ju fterben)." . . . Golde Attade ift felten in biefem Rriege geritten worben, in bem fich nun Deutschland in Baffen fo wundervoll bewährt hat. Der Kronpring felbft aber bat ben forfden Reitergeift gugeln muffen und, mit bem Generalftabechef und ben Generalen über die Karten gebeugt, die verantvortungsvollen Entscheidungen des Führers Monate und Jahre lang zu treffen gehabt. Das übt in fener entjagungsvollen Gebuld, die ein tunftiger Herrscher bestigen muß. Jahre des Krieges - Jahre der ernstellen Lehre. Go hat fie der Kronpring aufgefaßt und genunt. . Bies bem jungen Reiteroffigier, ber feuchtenben Muges, Die Sporen am Gurt, im Gras ber Oftfeebunen fetnem Schimmel die Zügel ließ, ift im Angeficht bes Argonner Balbes und ber Fefte Berbun ber besonnene junge General geworden, ber gebuidig am Scherenfernrohr bes Feindes ferne Bewegung verfolgt; ber im Bflichtgefühl bes Gurften und Juhrers, jich bem Wohl und Bebe ber Taufenbe, bie unter ihm fechten, unlöslich berbunden fühlt; ber mit frobem Danfwort ben bestaubten Giegern bas Gifenfreug anheftet und mit milbem Troftspruch manchen braben Burichen im Lagarett an ber Maas bie Sand gehaften hat, bis bas Auge bom Tobe gebrochen war; ber an ber Spige feiner tapferen Heeresgruppe gerade in biefen tampfesschweren Tagen bes erbittertsten Ringens um die Entscheidung bes Weltkrieges allen feindlichen Durchbruchsbersuchen an der Nisne und in der Champagne Trop bietet und sie zum

Scheitern bringt. Ein Kronpring ift ein Berfprechen an die Ration. Aus einer reinen und froben Jugend ift im deutschen Thronfolger ein rechter ftarter Mann emporgewachsen, seelisch und forperlid gefund, froh in ber Liebe jum Beben, ernft im Bewußtein der Pflicht und Berantwortung. Der lange und harte Krieg hat dieser Jugend die letzte Prüfung auferlegt. Dinc Eitelseit, die seinem schlichten Wesen fernstiegt, aber im Stolz, mit all den Braden seiner Armee wohldestanden zu haben, wird er heimkehren als Sieger. Bald – das wünschen wir heute von derzen; und grüßen den Kaisersohn und jungen Feldherrn in deutscher Treue, die unseres Bolkes schwerfie Zeit von allen Schladen gereinigt hat.

### Die Engesberichte.

Der dentiche amtliche Bericht.

Großes hanbtquartier, 4. Mat. (B.B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplat:

Deeresgruppe Kronpring Rupprecht. Un der Arrasfront ist zwischen Achedisse und Dusant auf 30 Kilometer Breite ein neuer englischer Durchbruchsbersuch von 16 bis 17 Divisionen nach ftärtster artisserisch icher Krastanwendung gescheitert.

Bor Tagesgrauen bis spät in die Racht bruchen die wiederholt geführten Angrisse der Engländer vor unseren Linien und in unserem Gegenstoß zusammen. Rur im Fresnohist der Feind eingedrungen.

Bei Bullecourt sind ihm fleine Telle unseres bosdersten Grabens verblieden. Der Kampf geht heute früh

Die Haftung unserer Truppen war wieder unübertreffbar. Außer schweren blutigen Bertusten büste der Feind über 1000 Gefangene ein.

Die Bereitstellung starter englischer Kavallerie süddistich von Arras zeigt, welche Hoffnung die Engländer auf biesen Angriff gesett hatten.

Hördlich der Linie Soiffons Reims ist die Artillerieschlacht im vollen Gang. Zu besonderer Heftigfeit steigerte sie sich zwischen der Nisne und dem Brimont. Durch unsere Batterien wurden die hier angefüllten seindlichen Gräben unter Bernichtungsseuer genommen. Baon wurde erneut durch die Franzosen beschoffen.

Bei und westlich Brahe, sowie am Winterberg (westlich von Craonne) brachen mehrere französische Angriffe im Zener unserer Insanterie und Artisserie verlustreich zusammen.

heeresgrubbe herzog Albrecht. Reine befonberen Ereigniffe.

Bei günstiger Bitterung herrschte auf dem westlichen Kriegsschauplatz rege Fliegertätigkeit. Artilleriestellungen, Bahnanlagen, Lager und Munitionsdepots bei Arras und südlich der Aisne wurden durch unsere Flieger erfolgreich mit Bomben belegt. Der Feind verlor 10 Flugzeuge.

Beftlider Kriegsichauplet:

In den Karbathen griffen 3 ruffische Bataislone ohne jeden Erfolg unsere Stellungen närdlich des Sufita-Tales an.

Mazedonische Front: Zwischen Brespa-See und der Cerna, beiderseits des Wardar und an der Struma ledte die Artillerietätigkeit zeinweise aus.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budenborff.

Berlin, 4. Mai, abends. (B.B. Amilich) An Ber Armsfront find beiberseits Bulle court an ber Aisnefcont zwischen Berrh au Baze und Brimont farte franzöfische Angriffe abgeschlagen. Im Diten feine besonderen Ereignisse.

Der öfferreichifde amtliche Bericht.

28 ien, 4. Mai. (28.B.) Amelich wird berlautbart: Geftlichen Reiegsschauplat:

Herredfront des Generaloberst Erzherzog Josef. Gestern Abend brach der Angriff eines ruffischen Regiments vor unseren Stellungen nördlich des Susita-Tales zufammen. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschanplat: An der gangen Front die fiblichen Artillerie und Minenwerferfämpse. Bet Görz bersuchte der Feind einen Gasangriff. Dank der Bachsamkeit unserer Truppen und der Gäte unserer Schupmittel miglang ber Angriff, der uns keine Berlufte brachte.

Unfere braven Alieger schossen gestern im Lustkampf brei feindliche Apparate über ber Karibbochfläche und einen bei

tich ab. Suböftlicher Kriegsichanplat: Richts Reues.

Ereigniffe jur See: Am Abend bes 3. Mai belegten unfere Seeflugzeuge bas Bumpwert von Cobigoro, im Gebiet ber Bo-Mindung mit Bomben und kehrten ohne Berlufte zurud.

Am selben Abend wiederholten andere Seeflugzeuggeschwaber die Angriffe auf militärische Anlagen von Villa Vicentia und von Valona mit bevbachtetem Ersolg. In Valona entstand hierdurch ein riesiger Brand, der von heftigen Explosionen begleitet und auf mehr als sünszig Seemeilen zu sehen war. Trop hestigen Abwehrseuers sind alle Alugzeuge undersehrt

Bombenabmurje feindlicher Flieger im Raume bon Trieft

verntsachten nur unbedeutenden Schaden. Mottentommanbe

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Spfia, 3. Mai. (B.B.) Bulgarischer Generalstabsbericht. Mazedonische Front: Schwacke Arillerietätigkeit. Aur nördlich Monastir, westlich des Bardar und auf einer vorgeschwehren Stellung südlich des Boiran-Sees war das Artillerieseuer zeitweilig ein wenig lebhaster. Bei Tulcea Gewehrund Maschinengewehrseuerwechsel. Bei Isaccea vereinzelte Nanoneuschüsse.

Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Grangofifder Bericht bom 3. Mainachmittage: Arrillerietätigkeit und gahlreiche Batrouillengusammenftoge in der Wegend des Chemin des Dames. In der Champagne haben wir feindliche handstreiche im Gebolg offlich bes Mont Cornillet und auf ben Soben bfilich des Mont Sant gurudgewiesen. In biefer Gegend baben wir eine Infel ber feindlichen Biberftandelinie genommen, beren Befahung gefangen genommen murbe. 9 Offigiere und 210 Mann find auf bieje Beife in unfere Sanbe gefallen. Auf bem linten Ufer ber Maas find unfere Abteifungen in Die feindlichen Schübengraben im Wehold von Avocourt eingedrungen. Battonillenkampfe auf bem rechten Ufer gegen Damloup und Bezonbaur. Nanonabe mit Unterbrechungen auf einigen Buntten ber Front, befonders im Abiebnitt bon Gt. Dibiel. Abenbe : Biemlich beftige Artifferienftimen auf einigen Abschnitzen ber Misnefront. Die Deutschen bombarbierten tagsüber febr beftig bie Stadt Reime. In der Gegend von Brupe en Laonnois bruchte eine unferer

Abteilungen im Berlauf eines Einfalles in die beutschen Linien 40 Gefangene zurück. In der Champagne zeitweilig aussehender Artilleriefampf. Reine Infanterieaftionen. Heberall fonft rufiger Tag. Flug wefen: Am 2. Mai waren unfere Jagofflieger besonders tätig im Berlauf gablreicher Luftfampfe. Bier beutsche Blugzeuge wurden abgeschoffen, fünfzehn andere wurden beobachtet, als fie gertrummret in den eigenen Linien niebergingen. In der Racht bom 29. auf ben 30. April bombarbierte eines unferer Geschwader ben Babuhof und die Gabriten bon Thiobille. Am 1. Mai früh warfen unsere Flugzenge 320 Kilo Geschoffe auf bas Minglager von Giffone ab. In ber folgenben Racht erhielt dasselbe Lager 2000 Rilo Bomben. In den Baraden wurde ein großer Brand beobachtet. In der Racht vom 1. auf den 2. Mai bombardierte eines unserer Geschwader die Babnhöfe von Rothenville, Bont Fabarger und Chatelet fur Retourne, wo ein febr beftiger Brand, begleitet bon mehreren ftarfen Explosionen, ftattfand.

Englischer Bericht vom 3. Mai: Ein hestiger Artilleriekumps dauert an der Hindenburgkinte südlich der Sensee an der Straße Acheville-Bimb an. Unsere Truppen rücken vor. Sie nahmen schon eine große Anzahl von starken seindlichen Stellungen.

Italienischer Bericht vom 3. Mai: Der ganzen Front entsang gewohnte Artillerieaftionen und große Tätigfeit der Batronillen, die öster kleinere Zusammenstöße mit bensenigen der Feinde bestanden. Das schöne Wetter begünstigt die Lusterkundung. In bergangener Racht belegten feindliche Augzeuge den Aquadukt von Codigoro und die Ortschaft mit Bomben und berursachten einigen Schaden an den Gebänden. Wan meldet keine Opser. Eines unserer Geschwader erneuerte die Beschießung der Muren von Opirus und Codigore und kehrte hell zurück.

Der Krieg jur See.

Haag, 4. Mai. (3f.) Reuter meldet aus London offiziell: Die Admiralität teilt mit: Das britische Transportischiff "Arcadian" (8939 to), das Truppen transportischiff "Arcadian" (8939 to), das Truppen transportierte, wurde am 15. April im östlichen Teil des Mittelmeeres versenkt. Das Schiff sank innerhalb fünf Minuten. Es werden 279 Wann vermist, die, wie man annimmt, ertrunken sind.

Madrid, 4. Mai. (B.B.) Funsspruch vom Bertretet des Biener Korrespondenzbüros. Bie das Blatt "Imparcial" meldet, ist dei der Einsahrt in den St. Georg-Kanal der Tampser "Zempus" mit 4900 to Mineralladung von einem Unterseedvot versenkt worden. Tas Blatt "ABE" gibt die Tonnenzahl der fürzlich deim Kap Spartel versensten englischen Tampser solgendermaßen an: "Newtwoor" (3535 to), "Lowdere" (2600 to), "Seedwell" (3780 to), "Fermoor" (3098 to).

Kopenhagen, 4. Mai. (B.B.) Der dänische Dreimastschoner "Diana", von Amerika nach England mit einer Holzsabung unterwegs, ist in der Kordsee in Brand gesteckt worden. Die dänische Bark "Arcoka", von England nach Dänemark mit einer Kohlensabung unterwegs, ist in der Kordsee auf eine Mine gestoßen und gesunken. 12

Wann der Besatung werden vermist.

Aodenhagen, 4. Mai. (W.B.) Tas Ministerium des Neußern teilt mit: Tas dänische Segesschiff "Had der thoradant", auf der Reise von Buenos Nires nach Tänemark über England, mit Kaisladung, ist am 24. Abril nördlich Schottland versenkt worden. Ein Boot mit dem Kapitän und acht Wann wird vermist. Der dänische Dambser "Cardo 2", auf der Reise von Norwegen nach England, wurde in der Kordsee versenkt. Tie "Kationaltidende" meldet aus Kristiania: Tie Jahl der im April versenkten norwegische Schiffe beträgt über 70. Gegen 100 norwegische Seeleute sind umgekommen. Im Räsis sind 66 Schiffe versenkt worden. Benn der deutsche Unterseedvorkrieg in der gleichen Weise wie disher sortgesett wird, ist die norwegische Handespflotte für Auslandssahren im

Baufe von anderthalb Jahren vernichtet.
Der Lufikrieg.

Die Leiftungen ber Ballonbeobachter.

Berlin, 4. Mai. (B.B.) Wie aufgefundene Befehle beweifen, follten bor Beginn ber großen Offenfibe die beutichen Ballone von den Frangofen und Englandern famtlich heruntergeschoffen werben. Der erfte große feinbliche Fliegerangriff auf die Jeffelballons erfolgte am 6. April. Die Angriffe wiederholten sich täglich. Am 16. Abril stießen zahlreiche französische Geschwader gegen die deutschen Baltonlinien vor. Die deutschen Ballons wurden gum Teil an den Trommeln medergewunden, während die Abwehrgeicute und die Majdinengewehre bas Feuer gur Befampfung der feindlichen Geschwader aufnahmen, gegen die auch fofort die deutschen Rampfgeschwader in Aftion traten. Angenblidlich gingen die Ballone mit den Beobachtern wieder boch, jodah die Beobachtung taum einen Augenblid unterbrochen Bom & April bis gum Monatsende unternahmen allein die Frangofen an ber Mione und in der Cham pagne 46 Ballonangriffe, bei benen es ihnen nur gelang 5 Ballone zu vernichten, in allen fünf Gillen gelang es ben Beobachtern, mit bem Gallichirm abzuspringen und gu landen. Die beutschen Ballonbeobachter, die bom fruben Morgen bis fpat in bie Racht hinein vom ichwankenben Rorbe aus die feindlichen Bewegungen verfolgten, haben nicht geringen Anteil an bem beutschen Erfolge in ber 216 wehrschlacht im Weften. Die deutsche lleberlegenheit in der Ballonbeobachtung wie im Angriff auf Ballone ift nur ein Teil der allgemeinen Uebersegenheit auf friegstechnischem Webiete, die wir der intensiben heimarbeit im lehten Binter verdanten. Auf der Erde wie in der Luft haben fich Die Berhaftniffe feit ben Sommetampfen von Geund aus geandert. 3m Abril wurden 30 Reffelballons der Entente von den deutschen Fliegern an der Westfront ab geschoffen, gu benen noch f Ballons im Mai kommen.

Schwerfte Berlufte ber Frangofen und Englander.

Berlin, 4. Mai. (B.B.) Die gang außerorbentlich femer en Berfufte ber Frangojen im Raume bor Reims werben durch eine erganzende Melbung erhartet. Go wurden allein öftlich bon Berry-au-Bac am 30. April vor einem einzigen fcmalen feindlichen Divisionsabichnitt 1000 tote Frangofen und 600 gefallene Ruffen gegablt, bie ber Gegner bei feinen nublofen Teilangriffen auf Die Soben bitlich bon Berry-au-Bac liegen ließ. Diese Bahlen find noch unbollständig, ba nicht afle Befangenen in der gangen Tiefe bes bortigen Wefechtoftreifens gezählt werden fonnten, fonbern nur die unmitgelbar bor ben beutichen Linien Liegenben. Bei niedriger Schapung berlor der Gegner auf Diefem einen Gefechteftreifen mindeftens 2000 Tore, was einem Gesamtverluft bon 8000 Toten und Bertonnbeten entspricht. An anderen Abschnitten erhielt ber Gegner Ginliche, jum Teil noch bobere Berlufte. Da bie Frangofen bis jum 28. April mindeftens 47 Divifionen die festgeftellt wurden, eingeseht haben, und auf der gangen breiten Front bon 60 Bilometer gang ungewöhnlich bobe Berlufte

bei ben gescheiterten Maffenftirmen erlitten, fo s frangofischen Gesamtberlufte in ben erften 14 Inom frangolifchen Offenfibe bereits bie Biffer bon 150000 wenn fie fie nicht überschreiten. Aehnlich boch Die englischen Berlufte. Die Englander, Die auf ichmaleren Front von 20 bis 30 Kilometer Ausbeimung ten, festen bis jum 28. April allein 34 Dibitionen jum zweitenmal, ein. Die Bahl ber eingefesten Sturmtruppen entipricht infolge ber erheblich proffere ber englischen Divisionen ber ber frangofifchen. Bei teren Massierung ber englischen Angriffetruppen englischen Berluste entsprechend höher, also auch 150 m Berlufte. Unter Berüchfichtigung ber hoben frangen englischen Berlufte in den Rampftagen bom 28. April 60. muffen die Gefamtberlufte ber Englander und Gran Beginn der Doppeloffenfibe auf mindeftens 30000m veranschlagt werden.

Bern, 4. Mal. Der Pressedenst des Bunderens wit: Die Verhandlungen zwischen den deutschen und schweizerischen Unterhändlern sind zum Abschlung der schuschen und schweizerischen Unterhändlern sind zum Abschlung der Stegierung unterbreitet wird, sieht die Berlängere des am 2. September 1916 abgeschlossenen und am Abschlung des am 2. September 1916 abgeschlossenen und am Abschlung des sinds den Jahres vor. Damit ist u. a. die Belieserung Schweiz mit Kohse und Eisen sur die delteserung den die der die der Umschlung und auf der dieherigen Ernsten zu erwarten. Außerdem wurde sur die durch das dem Einfuhrverbot besonders betrossenen schweizenden Anstabr in Einfuhrverbot besonders betrossenen schweizenden Anstabr in Erzeugnisse nach Deutschland geschaffen.

Ein Anfruf der öfterreichischen Boten. Aopenhagen, 4. Mai. Das Blatt "Socialder fraten" veröffentlicht folgenden Aufruf, den der die fozialistische Berband zur Beröffentlichung und a fendung an die rufftlichen Rortelangen.

fendung an die ruffischen Barteigenoffen er Parteigenoffen! Das große und beilige Mevolun wert zum Umsturz des ruffischen Zarismus ist vollender zu eure Kraft und mit eurem Blute als Einfan ist die Bei ihren Grundfesten erichattert und erfolgte die Berfund einer neuen Beit in ber Menfchheitogeschichte. Ihr beb Boltern ber Belt bas Bertrauen eingeflößt, daß bas bei ruffifche Bolf fich für einen Grieben erffaren wirb auf ber Breiheit und ber Unabhängigfeit ber Rationen der Demokratie und Sosidarität der Welt beruht, und bei Revolution in Rugland ftarfer fein wird als imperiali Lojungeworte und Biefe, die Europa burch ben blur Wassenmord des Krieges zerstörten. Schließlich habt ibr t Bolt gegenüber Worte gesprochen, die unfer nationales 2 auf Unabhangigfeit ber Staaten feierlich erkennen, Borte, die bis jest auszusprechen niemand in R land bie Geelenfraft bejag. Ruffifde Rameraben! eurem miltfamen und blutigen Rampfe für Unabhängi für vollftandige Gleichberechtigung ber großen Gamitie freien Bolfer in ber Belt haben eure Taten und eure ! fungeworte unfere Stärfe hundertfach vermehrt. Roch ton diefe Lofungeworte nicht volle Birtung erreichen, aber blutende Europa beginnt bereits von Frieden au fpres und die Herrscher beginnen ihr haupt vor den Armeen ! dem arbeitenben Boff gu neigen. Unfer gemeinfamer de der Zarismus, ift vor unferen gemeinfamen Schlägen fallen. Wir waren befeelt bon Gehnfucht nach bemiel Biel, obwohl wir oft einander nicht tannten. Auf den Rum des Barismus reichen wir euch die Bruderhand bringen wir euch unfere hulbigung und unferen Dant b Roge es uns bergonnt fein, uns solidarisch in der Arbeit eine große Butunft gu zeigen, die Arieg und Anechtschaft Ende maden foll.

Rrafan, 15. April. Der Borstand der holnischen fozialdemofratt schen Barteien Galiziens und Desterreid Schlesiens.

Tas Schreiben wurde sofort an Tschcheidse nach Beter burg weitergesandt.

Bivildienftpflicht in Schweden?

Stodholm, 4. Mai, Laut "Rha Daglight Allebud fieht im Reichstag die Behandlung des vom Finanzbepartend nusgearbeiteten Gesetvorschlages über die Einführung b allgemeinen zivilen Dienstpflicht in Schweden bevor.

China vor der Ariegoerklärung.
Berlin, 4. Mai. Eine Weldung der "Morning Bofaus Shanghai nimmt wohl mit einiger Berecktigung abah der Bahlfieg Terautschis China beeinfluse wird, Deutschland den Arieg zu erklären. Wischen von chinesischer Sette nauerdings den chinafrend lichen Erklärungen Terautschis und Motonos Glauben schenken. Wenn China disher gezögert hat, definitive Schrift in der Ariegsfrage zu ergreifen, so geschah dies wohl zu Teil, weil man einen Regierungsvechsel in Japan beitertete

Medtung ber Deutschen in Bonglong.

Berlin, 4. Mai. Giner Reutermelbung aus Sons tong aufolge bat eine augerordentliche Generalberfan lung ber Sanbelstammer bon hongtong ben Befali gefaßt, daß im Intereffe ber englischen Rolonie Berfort beutider Rationalitat bon ber Rolonie filt Lauer von wenigstens gebn Jahren bom Grieden ding ab ausgeschlossen werden follten und b und nur unter ftrengen Ligengen gugefaffen werben bliefe hierzu ift zu bemerten, daß, sobiel wir wiffen, die ben ichen Maufleute, die früher ihren Sandel mit Gubchina be Songkong aus betrieben haben, wegen ber ichamlofen 9 handfung, die ihre Angestellten und Bertretungen matte des Arieges in Songtong erfeiden mußten, sowieso et schloffen sind, nach dem Kriege nicht wieder noch Done tong gurudzufehren. Befanntlich lag ber größte Teil be Ausfuhr Hongkongs vor dem Kriege in den Sanden bei icher Firmen, wie auch der deutsche Anteil der Einfuhr über mog. Durch das Fernbleiben ber Deutschen von Hongkon wird also die englische Kolonie selbst schwer geschädigt. Gine Marinetommiffion auf dem Wege nach England

Berlin, 4. Mai. Ein Reutertelegramm aus Borbeau besagt, daß eine chinefische Marinekom muffion bestehend aus drei Mitgliedern, in Bordeaux eingetrossessei. Tie Kommission kommt von Amerika und wird sich in amtsichen Austrage unter Jührung des chinesischen Gesanden in Paris nach Lond on begeben. Bermutlich handelt osich um die Mission, die vor einiger Zeit von China nach den Bereinigten Staaten ging, um dort die Tauchbootwasses studieren. Sie wird dies nun recht gut in England tin können und sich von der Wirssamseit dieser Wasse, alled dings nicht der englischen oder amerikanischen, sondern der deutschen, überzeugen.

Umerita.

Bafel, 4. Mai. (3f.) Habas meldet unterm 4. Antamelich aus Bafbington: Die Regierungsvorlage ibe-

ent großen amerifanifden Memee f Repedfentantenhaufe und bom Genate mit ererbeit angenommen. Das beweift beutlich ben ameritanifchen Bolles, alle feine Referben an ouffubieten, um diefen großen Kampf gu peinen Ende zu führen. Durch biefes Gefetz wird garde auf 625 000 Mann erhoht. Das bedeutet ereinigten Staaten eine raditale Menderung. Es en ben obligatorifden Militärdienst. Der Brafiantigt, 500 000 Rann fofort und weitere 500 000 mter die Sabnen gu berufen, nicht eingerechnet bie ber regularen Armee und der Rationalgarde. 2 Millionen Mann in dem auf die Annahme bei Beitspanne felt der Ertfarung des Ariegegui Deutschland. 3m Genat wurde bas Gefen gegen 8 Stimmen angenommen. Das Gefen Ariegeminister ausgearbeitet, ber ermächtigt ift, purchauführen.

200 britifche Sperrgebiet erweitert.

(X) (000 B

tommer

ngern

eferung | brei War

Committee a

den ben

maruhe is

ber bb

ing unb

lenbet B

bie Belt

erblinbig

hr babt

n mirb, :

ationes,

unb beh

berialis

en blus

onales M

terlid

and in S

ibhängig

Familie

nb cure

Rods foun

n, aber

gu Preed

Ermeen 1

amer Bell

Schlägen |

b bemiel

ben Stuin

hand =

t Dani de

r Arbeit f

editionit s

morrate

ferrein

tad) Beren

Hilleham

beparteme

filbrung |

brigung 🥰

beeinfluis

ren. wa

hinafreund

Wlauben |

mohi sun

Japan be

und Sound

raiberjam

en Beschin

e Berferen

tie für Di

riches

n und ben burie

, die dem

libdying por

mlofen Be

en während

owiejo em

mod Song

te Tell bet

inden den

nfuhr aber

n Songtons

England.

& Horbean

miffion

eingetrone

pird fich in

t Gefanbten

handelt e

China non

tá boottoal

ngland to

Baffe, aller

fondern M

THE 4. 1900

orlage the

borgubengen.

idadigt.

bebox.

aben!

en.

0. 4. Mai. (B.B.) Das Ministerium des Meußern ber englischen Regierung die Mitteilung bağ bas britifche Sperrgebiet bom 3. erweitert wird. Das Sperrgebiet wird vom m abgesehen bon ben banifden und nieberlanbifden emaffern, folgenbermagen begrengt Rarben burch einen Parallelgrad bon 56 Grad Breite weftlich von einem Bunft, ber 3 Seemeilen mite bon Butfand entfernt liegt, im Beften durch bungolinien folgender Bunfte: 58 Grad nordeite, 6 Grad öftlicher Länge und 54 Grad 45 Min. Breite und 4 Grab 3 Dein. öftlicher Lange und 15 Min, nordlicher Breite und 4 Grad 30 Din, öftme; im Guben burch eine Binie, bie burch ben fett-Bunft und folgende Bunfte gezogen wird: 53 Din nördlicher Breite, 4 Grad 50 Min. öftlicher emer 53 Grab 23 Min. nörblicher Breite und 5 In ditlider Länge und 53 Wrad 25 Min. nördlicher Grad 55 Min. öftlicher Länge; weiter nach Often Linte ber Grenge ber hollandischen Territorial-

Badfende Mifftimmung in Frantreid.

4. Mai. In Franfreich wird bie burch Indliche April-Difenfive berbeigeführte all Boufriebenheit immer allgemeiner. Die Zeitungen das Bublikum, Ruhe zu bewahren und nicht alle m glauben, die in Umlauf find. Die frango-Reglerung felbft bielt geftern brei Beratungen m Ministerrat am Bormittag, bann einen rat und ichließlich einen 3 weiten Minister-Radmittag. Gie 'fcheint aber immer noch nicht gefunden zu haben, dem Bublifum die Wahrheit reiten, und die namen derfenigen Offigiere mit-Mer die Goldaten in Mengen unblos opferten. ammer werben immer noch neue Interpellationen uber die Turchführung der fehren verhängnismitte. Die Armeekommiffion der Kamine Abordnung an den Kriegeminister geschickt, um Mustunft über die militarische Turchführung dwe zu verlangen. Die "Humanite" und die "Lan-einworten bereits für die Auseinandersetzung im due Webeimfigung.

ume ruffifche Rote fiber Die Rriegoziele.

icl. 4. Mai. Habas melbet aus Betersburg om richtete am 1. Mai an die Bertreter Ruflands Merten Machten folgendes Telegramm: Bollen Gie erung, bei ber Gie aftrebiert find, folgende Rote m: "Die provisorische Regierung Ruglands ver-e um 27. März ein Manifest an die Bürger, in Anfichten der Regierung des befreiten Ruflands stele bes Arieges auseinandergeseht wurden. er bes Heusteren beauftragte mich, bas gefamte Ihnen ju übermitteln und es mit den hier folarachtungen zu begleiten: Unfere Zeinde versuchten wietracht unter ben Alliierten gu fden, indem fie adrichten über eine angebliche Absichts Ruglands, Berfrieden mit den Bentralmächten, verbreiteten. bes beigelegten Dofumente wird biefe Abfichten widerlegen. Die allgemeinen Grundfage, die babrobiforischen Regierung befanntgegeben werden, bollftandig mit ben hoben 3been, die fortwährend lette Beit bon ben bervorragenoften Staatoman alltierten ganber proffamiert murben. Diefe baben ebenfalls einen flaren Ausbrud gefunden berfeeischen Republit. Die Regierung bes alten Regimes war ohne Zweifel nicht in ber Lage, fich Boeen durchdringen ju loffen und fie ju teilen. en 3deen bon bem befreienben Charafter leges, bon ber Schaffung einer feften Grundlage medliche Ration ufw. Aber bas befreite Rugland dwon prechen. Es wird bon den modernen Demoritanden merben, und es bemüht fich, feine Stimme feiner Allitierten anguichließen. Die Erffarungen orifchen Regierung, die von diesem neuen demo-Beift durchdrungen find, tonnen natürlich nicht den Borwand liefern, ber zu bem Schluß berechtigte, Sujammenbruch bes aften Gebanbes zu einer ver-Anteilnahme Ruglands an dem gemeinsamen Mer Alliierten geführt habe. 3m Gegenteil, ber Bille, ben Beltfrieg bis jum entichei-Siege fortaufenen, bat fich noch verftartt, Wefühl ber Berantwortlichkeit, bas heute alle und jeden im besonderen burchdringt. Diefe Tenwhurch noch lebhafter geworden, daß fie fich auf elbares Ziel konzentriert, bas jeden nahe berührt ondere darin besteht, den Jeind zu vertreiben, der feres Baterlandes befest halt. Jedermann weiß, eigefügte Dofument fagt es ausbrudlich, bag bie Regierung, indem fie die Rechte des Baterlandes Regenüber ben Militerten Ruffande eingegangenen ngen gewissenhaft treu bleiben wird. Die prolegierung ift bon bem reichen Ausgang bes Arieerzeugt und fühlt fich ebenfalls beffen ficher, baf me, die durch biefen Krieg aufgeworfen wurden, ber Schaffung einer festen Grundlage für merhaften Grieden gelöft werden und daß ben Demokraten, die das gleiche Biel verfolgen, finden werden, die notigen Garantien und Cant-Gaffen, um in Bufunft ber Wiederfehr blutiger

no, 4. Mai. (af.) Eine Meldung bes "Cor-Bera" aus Beter &burg bergeichnet Gerfichte bevorftebenden Rudtritt Diffutome und

bon Regierungetreijen oe ji ritten werben und bom bemofratischen Flügel ausgeben follen. Diefer febe in Miljutow den Sauptvertreter einer bedingungslofen Fortfegung bes Krieges. Am Feldgug gegen Milfutow nehme neben ausgesprochenen Kriegsgegnern auch "Dien" als Organ ber Stromming teil, die gwar nicht offen einen Conberfrieden fordert, aber einen folden doch praftifch erftrebt. Die Melbung bes "Corriere" beftätigt, bag bie Erffärung bes Rabinetts über ben Bergicht auf Eroberungen aus inneren Rudfichten erfolgte und einen geiftigen Borbehalt betreffe ber Darbanellen enthalt, mas Miljufow ber Diplomatie ber Berbundeten ausbrüdlich mitteilte, Das Blatt melbet weiter, bag bie Busammenftoge amischen ben Anhangern Benins und ben anberedenfenden Sozialiften andauern, wobei jede Gruppe die Redner der andern ber-

Parlamentarifches.

Berlin, 4. Mai, Die fogialbemofratifche Graftion bee Reichstages brachte folgende Interpellation ein: "It es bem herrn Reichstanzier befannt, bag die provisorische Regierung Rugsands, sowie die uns verbundete Biterreichisch-ungarische Regierung in gleicher Beise erffart haben, jum Abichluft eines Friedens ohne Annettionen bereit gut fein? Bas gebenft ber herr Reichstangler ju tun, um eine llebereinstimmung aller beteiligten Regierungen barüber herbeiguführen, bag ber tommenbe Friede auf Grund eines gegenseitigen Einverstandniffes ohne Unnettionen und ogne Kriegeentschädigung geschloffen werben fann?" Die übrigen Barteien ichloffen fich weber ber tonfervativen noch ber fogialbemofratifchen Interpellation an.

### Kleine Mitteilungen.

Berlin, 4. Mai.(I.U.) Der ehemalige Borichafter in Basbington, Graf Bern ftorff, bat fich, wie die Nationalzeitung melbet, borgestern Abend in das große Hauptquarite

Bafel, 4. Mai. (T.II.) Sabas berichtet aus London: Die dilenische Gesandtichaft bementiert, daß zwischen Chile und Deutschland ein Geheimbertrag bestehe.

Bien, 4. Mai. (19,B.) Melung bes Wiener Korrespon-jburve. Der Russer hat bem Unterstaatssefretar im Andwärtigen Amt in Berlin Freiheren bon Stumm ben Orben

der Eifernen Arone erfter Maffe berlieben.

Budapeft, 4. Dai. (B.B.) Bie in Rreifen ber Regierungspartei berfautet, find bie Abgeordneten der Berfaffungepartei, Graf Morin Efterhash und Graf Stefan Bethlen bei bem Minifterprafibenten Grafen Tifga erichienen und haben ihm mirgereilt, daß fie nach Besprechungen mit ihrem Barreiführer und mit ben Gubrern ber übrigen oppositioneffen Batteien aus fachlichen Grunden nicht in ber Lage feien, bas Anerbieten des Ministerpriffidenten, fu das Rabinett einzutreten, anzunehmen.

, Athen, 4. Mai. (28.18.) Meldung der Agence Sabas. Zaimis übernimmt das Ministerium des Neugern. Er feistet am Freitag ben Eib. George Rhallhe übernimmt wieber bas Finangminifterium. Die übrigen Minifter werben beute abenb

Minde Janeiro, 4. Mai. (B.B.) Meldung der Agence Habas. Der Minister des Megern Laura Muller ift gurudgetreten. (Wohl burch bie Aufeindungen gu erflaren, denen er wegen seiner beutschen Herkunft ausgesent ist. D. Red.)

### Cokales und Provinzielles.

- Beforderung. Der Gefreite hermann Seife farth wurde auf dem westlichen Kriegeschaublah megen Tapferfeit vor bem Teinbe gum Unteroffizier beforbert.

Bas alte Monferbenbuchfen wert find. Die bobere Maddenschule hat eine Sammlung alter Beifiblechdofen veranftultet. Diefe Dofen wandern ja fonft in ben Milleimer, aber biefes Dal haben bie Schulerinnen berbeigeholt, mas irgendwie in ben Saushaltungen aufgutreiben war. Die neugebildeten Helfertolonnen ber Bolfofchule und ber Praparandenauftalt haben bie gesammelten Buchfen gur Bahn geschafft. Der Erlos aus ben Dojen, die ehebem achtlos belfeite geworfen wurden, betrügt über 80 Mart, die der Kriegshilfe der höheren Mädchenschule überwiesen und dadurch der bedürftigen Jugend Dillenburge guteil werben. Die Sammlung wird fortgefeht. Daher werben alle Haushaltungen gebeten, gebrauchte Weißblechdosen nicht achtlos sortzuwerfen, sondern aufzubewahren bis Schulerinnen der höheren Mabchenschule fie im Laufe bes Commers abboten werben.

Strafeberebach, 4. Mai. Dem Untervifizier Abert Debusbon hier wurde das Eiferne Areng 2 Ml. verlieben. Somit hat ber 5. Cobn bes August Debus biefe Auszeichnung

Limburg, 4. Mai. Reifende berfehr Euch mit Rteingeld! An einem ber biefigen Babuhofsichalter wurde einer Dame die Ausgabe einer Fahrfarte in geringfügigem Berte verweigert, weil fie das Gelb nicht abgegablt bereit hatte und die Schafterbame nicht in der Lage war, auf eine Mark berandzugeben. Wenn die Eisenbahn also nicht berandgeben fann, verweigert fie einfach bie Sahrfartenausgabe. Ob diefes Berfahren richtig ist, dürfte noch sehr wohl be-

Köln, 4. Mat Ein Wagen der elektrischen Reinbahn Köln-Porz Juhr in ein Fuhrwert, das zertrümmert wurde. Das Bfem erlitt berart fcmere Berlegungen, daß' es abgeichlachtet werben unfte. Der Fuhrmann, ber infolge bes ftarfen Anpralls in weitem Bogen bom Juhrwert geschleubert wurde, lief auf den Rhein ju und wurde nicht mehr geseben. Man vermutet, daß er fich in der Aufregung in ben Rhein gefturzt hat und ertrunten ift. - Sier werben 25-Bfg. Scheine als Studigelb ausgegeben. Rachftens follen auch 50-Bfg. Scheine verausgabt werden, nachbem fich die 10-Big. Scheine gut bewährt haben.

### Offentlicher Wetterdienit.

Wettervorausfage für Countag, 6. Mai: Roch vielfach heiter, sunadit troden, warm.

### Letzte nachrichten.

Berlin, 5. Mai. (B.B. Amtlich.) Reue U Booterfolge brachten Handespfciffe mit insgesamt 56 000 to. Dabon wurden acht mit 24 500 to im englischen Kanal versenkt.

Amfterbam, 5. Mai. Wie Renter aus Betersburg fammelten fich am 3. um 4 Uhr nachmittage bor bem Balaft, wo die vorläufige Regierung fint, Soldatenich aren, die Miljutows Rüdtritt forderten.

Amsterdam, 5. Mai. Ruch dem Dailh Telegraph hat Rapitan Bathurft als Unterftvateseferreiar bes Kriegsernabrungsamte feine Entluffung eingereicht, wartet jedoch

auf das Trangen feiner Freunde, bis ber Erfte Minifter aus Granfreich gurlid ift.

folgende reifweise Rabinettofrife, Die indeffen | 3. b. Terttell berontwortlich: Schriftleiter 28. De ber.

# Holz-Versteigerung.

Oberförfterei Oberichelb

berfteigert Mittwoch, den 9. Mai do. 38., borm. bon 10 Uhr ab bei Aug, Mobus in Oberichelb aus ben Forftorten Hobetoppe (95b, 96bc), Rochenberg (97a, 98a), himmfeite (101a) u. Binterfeite (105a, 106a) im Schupb. Paulsgrube (Begemeifter Grat) etwa Gichen: 10 Rm. Scht. u. Rppl., Buchen: 450 Rm. Scht. 120 Rm. Rppl., 80 Rm. Rfr. 1r Al., 65 Rm. Rfr. 4r Al. (ungeformt), And. Baubh.: 2 Rm. Scht. u. Appl., Rabelholg: 200 Stangen, 10 Rm. Scht. u. Appl. — Aus ben Fo ftorten Birgenhainerberge (109a, 110a, 111b), Sang (112b, 113b, 114a), Beide (119a) u. Rothefteinseite (120d) im Schuth. Ranzenbach (Segemeister Gros) etwa Eichen: 5 Rm. Rppl. Buchen: 400 Rm. Scht., 90 Rm. Appl., 60 Rm. Reifer 1r Al., And. Laubholz: 5 Rm. Scht., Radelh: 15 Rm. Rugrollen, 35 Rm. Scht. u. Appl. — Aus den Forstorten Eichenheck (124a) u. Stollenheck (126a) im Schuzb. Eibach (Fir. Welching) etwa Buchen: 90 Rm. Scht., 10 Rm. Appl., 3 Rm. Rfr. 1r Kl.

Die betr. Bürgermeistereien werben um rechtzeitige orteibliche Befanntme dung erfucht,

# Nutholz-Verkauf.

Aus bem Stadtwald Saiger, Diftridt Betersbach, follen 8 icone Eichenftamme von zusammen 20,53 gm. meiftbietend vertauft werben.

Schriftliche Angebote find bis Donnerstag, ben 10. Mai bei und einzureichen.

Rabere Austunft erteilt Forfter Fries in Langenaubach. Baiger, ben 3. Dai 1917.

1652

Der Magiftrat: Derhaus.

Donnerstag, ben 10. Mai, morgens 10 Mbr tommen auf dem biefigen Gemeindezimmer folgende Solger gum Berfauf:

Diffrift 20, Stoß:

11 Cichenftamme-7,42 &m. 6 Ahornstämme-3,42 Fm.

Diftrift 23, Gewannholg.

692 Fichterstämme 4r Rloffe-123,24 Fm. 240 Bichtenfign. Ir RI., 335 2r, 280 3r. Diftrift 10, Wildweiberhaus.

57 Fichtenfta .- 23,13 gm., 20 Fichtfign. 1r u. 2r Rl. Totalität Tiftrift 8, 9, 15.

58 Nichtenftamme=42,47 gm. 27 Rm. Fichten Ruticheit u. Anppl. 2,4 m. Ig.

Man bittet das Solg vorerft einzusehen. Langenanbady, ben 3. Mai 1917.

Guterholtener Liegefitzwagen

an fanfen gefucht, eventl. mit guterhaltenem Rlappwagen zu vertaufden. Dah in ber Geichaftsftelle.

# Hirten-Hund

au faufen und erbitte Preis-

Sirte Will. Weber in Cohlbach bei Retphen, Rreis Giegen.

# Buchhalter

mit langerer Brazis für fofort gesucht. Must. Angebote mit Beugnisabschriften und Behaltsforderung erbittet Rnd. Bering, Bolghaufen Rreis Stegen.

100

für fofort gefucht. Melbun en Bauführer Bering, Bürgendorf.

Buverläffiges

# Alleinmädchen,

bas Rochen fann, wird gu alterem Chepaar bei gutem Lohn gesucht.

Fran Jong, Biegbaben, Frang. Abtftrage 121.

### Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Blaben mit und ohne Gefcaft, behufe Unterbrei-

## Ichreibmaschinen-Reparaturen

Der Bürgermeiffer.

aller Art ichnell unb ge-(3379 wiffenhaft. 3. Müller, Giegen.

Friedrichftraße 30/1. Fernipr. 755.

Ein in Saus- und Feld-Arbeit erfahrenes, nicht gu junges

# Mädchen

aufs Land gejucht. Ungebote unter T. O. 1682 an bie Gefchafteftelle.

Rirchliche Rachricht.

Dillenburg.
Sonntog, ben 6. Mat.
Bm. 8 Uhr: Pfr. Banfa.
Sm 9'/, U.: Pfr. Conrab.
Om. 10 U: Prebigt i. Donabad.

Bm. 10 U: Bredigt i. Dondbach.

Oft. Brandenburger.

B. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.: Christenl. männl.

Bm. U. 11<sup>1</sup>, Lindergottesdienst.

Km. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.: Fredigt in Sechsbelden u. Christenl. Oft. Bansa.

T. u. Tr.: Bfr. Conrad.

Abds. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.: Berf i. Bereinst.

Otenstag 8 U.: Jungfrauenver.

Sittwoch 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.: Jünglingsd.

Donnerst. ab. 9 U.: Kriegsanbacht in der Kleinlinderichale.

Freitag ab. 8 U.: Bordereitung zum Kindergottesdienst.

Freitag ab. 8 U.: Bordereitung.

Junn Kindergottesdienst.

Kreit. \*/,9 U.: ab. Gebestunde.

Es wird gebeten, die Büchsen sitt Armenien dei Bfr. Brandenburger abzuliesern.

abzuliefern.

Ratholifche Rirchengemeinbe. An Sonn- und Feiertagen: 7º/, Uhr: Frilhmeffe. 9º/, Uhr: Sociamt mit Predigt. 2 Uhr:

Christenlehre ober Unbacht. An Wertrag: 71/4 U.: Dl. Deffe. Beichtgelegenheit: Gamstog 5 und 8 Uhr, Sonnt, früh 61/4-7 /4 Uhr. Kommunionausteilung in jeber beiligen Deffe.

Gon-Gger-Rapelle. (Weth.-Gem.) Rm. 21/2 II.: Bortrag v. Breb. Ruber, Frontfurt a. M. "Findet uns groß die große Zeit?" Anfchl. Abendmahlöfeier. Mittwoch abb. 80/, II.: Gebeteft.

# Damen-Konfektion.

# Jackenkleider

schöne, fesche Formen, mit Liegekragen und Gürtelgarnitur

# Regen-Mäntel

# Jackenkleider

jugendliche Formen, mit Umlegakragen und Gürtel-gamitur, Glockenrock

# Seidene Sommermäntel

# Regen-Mäntel

geschlossen zu tragen

# Jackenkleider

eleganter, weiter Schnitt, mit Glocken- und Faltenschoss und neuartiger Taschengarnitur

# Seidene Sommer-Mäntel

mit grossem Kragen aus Taffet und Eollenne, angekräuselt und Faltenschoss

# Regen-Mäntel

aus seidenartigem Stoff, hochgeschlossen und zu tragen, mit durchgehendem Gürtel

# Damen- und Kinder-Putz

in bekannt geschmack relier Auswahl zu bill gen Preisen.

# Plaut & Daniel, Siegen, Mark

mit viel Quarz in vericied. Rorngrößen liefert als Alleinvertäufer für ben Dillfreis Steininduftrie Baiger, G. m. b. S.

Baiger.

Gine hochtrachtige Bogels. berger

## Ruh

au berfau'en. With. Aug. Gail I Rangenbad.

Schwere, hochträchtige Solländer Weidkuh

au bertaufen. Beinrich Thielmann, Sauptitraße 5.

Ein Waggon Lüteler Fleischdünger

eingerroffen. Rann abgeholt werden bei

Ph. Carl Weiss. Leimfabrit G. m. b. S. Baiger.

John-Buchhalter

Militärverh.: ungeb. Lanbst.

Musterung am 11. 4. 17:

"a. v. Schreiber Beimat"

30 Jahre, verh., an felbftanb.

Arb. gewöhnt, in allen Bohn-

arbeiten (Arbeit.-Annahme und Entlaff , Lohaverrech-nung und Statiftif) bewand.,

in b. größt, Werten (Bute-

hoffnungehütte, Rrupp) tatig

gew., fucht g. 1. Juli paffenbe

Stellung in fein. Beimat. Wefällige Angebote unter

E. R. 1626 and. Erp. d. Bt,

Erbfen - Reifer

Bon wem fagt bie Beichaftsftelle biefer Beitung.

Größere Partie

gu faufen gesucht.

ber Teilnahme an bem ichmerglichen Berlufte

Frau Förster Schaaf Wwe. Tony Schaaf.

Sonntag, den 13. Mai 1917, nachmittags 5 Uhr

# in dem Festsaal des Kgl. Gymnasiums Mitwlrkende:

Hofpianist Alfred Höhn (Klavier) Kammervirtuos Ferdinand Kaufmann (Violine) Kammersänger Adrian van der Stap (Bariton) Karten zu 2 Mark sind in der Buchhandlung Moritz

Countag, ben 6. Mai, abende 8 Uhr findet in ber Rieche gu Baiger eine

Weidenbach zu haben.

ftatt, veranftaltet von bem Rirdendior Saiger unter Mitwirfung auswärtiger Goliften.

Der Ertrag ift der Rriegefürforge beftimmt

fucht für ben 28 .fferleitungsban ber Sprengitofffabrif Bürgenborf Eb. Durth, Unternehmer.

Calchenborf bei Reuntirden. Anmelbung: Bauftelle Burgenborf.

# Gin tilchtiges igen wir auf biefem Wege für jeben Beweis

unferes teuren, un ergeglichen Cohnes und Brubers. In Conberheit banten wir herrn Bfarrer Biffeler für bas troftreiche Gebet an bem Sarge unferes lieben Entichlafenen, herrn Bfarrer Banfa fur die Grabrede, ber Schwefter Roja fur die Bflege und bem Rrieger-Berein Oberichelb für die erwiefene, militarifche Ehre. Geinen Berrn Borgefesten, feinen Rameradinnen und Rameraden, ben Beamtinnen und Beamten bes Beff. Raff. Buttenvereins Oberichelb für bie erwiesene, wohltuende Teilnahme, jedem Rrangipender und allen benen, die ibn gur legten Rubeftatte begleiteten, innigen Dant.

Friedrich Schaaf 3. Bt. i. Urlaub.

Obericeld, ben 5. Mai 1917.



### Steininduftrie Saig B. m. b. S.

Grabdenkmal-Gef häft u. Bildhauerei, (neben Sotel Raffau)

empfiehlt fich gur Anfertigung und Biefern

# Grabdenfmälern

und Ginfaffungen bon ber einfachften bie gur Ausführung in jeder Ratur-Gefteinsart allen Breislagen.

Selbst hergestellte Bement- und Runfter faffungen billigft. — Reichhaltiges Lager Denfmaler in Marmor, Granit, Su (auch polierte) gur geff. Anficht.

Meine Wohnung befindet fich in ber

Sommarake Mr. o Carl Wehn.

Pferd

mit Gefchirr und Wagen, fowie einige Suhren

gu verfaufen.

Ludwig Merz,

Laufenbe-Stein.

Dienstmädden

Dotel Sticht, Saiger.

Bur bie vielen Beweise berglicher Teilne wahrend der Rrantheit fowie bei der Beerdig meines unvergeglichen Mannes, unferes g Baters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwag

fowie für bie vielen Rrangipenden, ben cu vollen Rachruf ber Stadtvermaltung und für troftreichen Worte an feinem Grabe fagen hiermit allen unfern berglichften Dant.

Die trauernden Hinterbliebene

Dillenburg, ben 5. Mai 1917.

Für die uns in fo reichem Mage entgegengebrachte herzliche Teilna bei bem ichweren und ichmerglichen Berlufte unferes lieben unvergeftlich Cohnes und Brubers, insbesondere bem Ronigl. Gymnafium, ber Juge wehr, ber Sanitatstolonne und ben Bermundeten bes hiefigen Refer Lagarette, fpreden wir biermit unfern tiefgefühlten Dant aus.

Familie Wilhelm Ströher.

Dillenburg, ben 5. Dai 1917.

Muf Gr utung l ber mili nd biefer

z. 106

ing him ung ber Dienftve 12 3u e feine bis gu

nuf Gru tungszuf Geletes

Berord bere be m Regier Mulfteri

n ift be de Gen menn bi bot bie Subapef bentn a Saume ; Megterur munt be

Buftimm Moiderh e cine tem Za

riteben contiuri Dertret t: Det m dem d

> te für 1 Seuricip-be a baran gebiet nalauen en bes Serjonen, bedür nftanbige nur bei

or Mintr ber für en Ort tommen au ft er ohne lebiet o bidub d etfenbe, nehm . th im ; conffurt

letten be te Geme oben bis in, fond

bertrete

Milenbury